

3577/AB XXI.GP

BUNDESMINISTER FÜR INNERES**Eingelangt am: 10.05.2002**

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Cap und Genossinnen haben am 12. März 2002 unter der Nr. 3599/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend "Verhinderung von allgemeinen politischen Debatten im Plenum des Nationalrates durch Enderledigung von Berichten der Bundesregierung in den Ausschüssen - Kostenaspekt der Berichte" gerichtet. Im Besonderen wurden der Sicherheitsbericht 1999 und der Sicherheitsbericht 2000 angesprochen. Der Sicherheitsbericht ist ein gemeinsamer Bericht des Bundesministeriums für Inneres und des Bundesministeriums für Justiz. Die Beantwortung der einzelnen Fragen bezieht sich ausschließlich auf den Teil des Bundesministeriums für Inneres.

Die Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

1. Sicherheitsbericht 1999 (III-81 d.B.)**Zu Fragen a) und b):**

Für den Sicherheitsbericht 1999 wurden sämtliche Organisationseinheiten des Hauses mit der Erstellung von Textbeiträgen beauftragt. Diese Beiträge wurden dem zuständigen Referat übermittelt, welches die Fertigstellung bis zur Drucklegung veranlasste.

Eine genaue Recherche, wie viele Ressortbedienstete tatsächlich befasst waren, aufgegliedert nach Verwendungsgruppen und dargestellt in Stunden bzw. Arbeitstagen sowie nach Personalkosten, würde einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand darstellen.

Zu Frage c):

Nein

Zu Frage d):

Auflagenhöhe 1.300 Stück

Zu Frage e):

Dem Ressort entstanden Kosten in Höhe von ATS 112.817,90 (€ 8.198,798).

Zu Frage f):

Für die Broschüre Polizeiliche Kriminalstatistik 1999 wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung die Firma Print Media Austria AG mit der Drucklegung beauftragt, welche dafür ATS 98.670.-- (€ 7.170,63) in Rechnung stellte.

Zu Frage g):

Wie bereits in der Beantwortung der Fragen 1. a) und b) ausgeführt, würde die Beantwortung dieser Frage einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand darstellen.

Zu Frage h):

Die Zielgruppe des Sicherheitsberichtes sind primär Parlament, Ministerien, Sicherheitsdirektionen, Landesgendarmeriekommanden, Bundespolizeidirektionen, Nationalbibliothek, Universitätsbibliotheken, ausländische Behörden und internationale Organisationen. Er wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

2. Sicherheitsbericht 2000 (III-116 d.B.)**Zu Fragen a) und b):**

Für den Sicherheitsbericht 2000 wurden sämtliche Organisationseinheiten des Hauses mit der Erstellung von Textbeiträgen beauftragt. Diese Beiträge wurden dem zuständigen Referat übermittelt, welches die Fertigstellung bis zur Drucklegung veranlasste.

Einer genauen Recherche, wie viele Ressortbedienstete tatsächlich befasst waren, aufgegliedert nach Verwendungsgruppen und dargestellt in Stunden bzw. Arbeitstagen sowie nach Personalkosten, würde einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand darstellen.

Zu Frage c):

Nein

Zu Frage d):

Auflagenhöhe 1.300 Stück

Zu Frage e):

Dem Ressort entstanden Kosten in Höhe von ATS 30.745,39 (€ 2.234,3546).

Zu Frage f):

Nein

Zu Frage g):

Wie bereits in der Beantwortung der Fragen 2. a) und b) ausgeführt, würde die Beantwortung dieser Frage einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand darstellen.

Zu Frage h)

Die Zielgruppe des Sicherheitsberichtes sind primär Parlament, Ministerien, Sicherheitsdirektionen, Landesgendarmeriekommanden, Bundespolizeidirektionen, Nationalbibliothek, Universitätsbibliotheken, ausländische Behörden und internationale Organisationen. Er wird kostenlos zur Verfügung gestellt.